

# Erzieher-Ausbildung im Fokus

## Mitglieder der SPD-Landtagsfraktion im Fröbelseminar

Korbach – Der Fachkräftemangel im sozialpädagogischen Bereich beschäftigt die Politik, was zwei Vertreterinnen der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag zum Fröbelseminar nach Korbach führte: Lisa Gnadl und Dr. Daniela Sommer informierten sich über die Ausbildungsgänge der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten und der Fachschule für Sozialpädagogik. Speziell stand die Praxisintegrierte Erzieher-Ausbildung (PiA) im Fokus.

Auf solche liege der politische Fokus derzeit, berichtete Daniela Sommer. Die Vertreterinnen des Fröbelseminars machten deutlich, dass Vollzeit-Ausbildung und PiA gleichermaßen angenommen würden. Zwar erleichtere das Aufstiegs-BAföG vielen den Weg zur schulischen Ausbildung in Vollzeit, das PiA-Modell sei mit der engen Verzahnung von Theorie und Praxis und der Vergütung vom ersten Ausbildungstag an für viele auch sehr reizvoll. „Wir sind am Evangelischen Fröbelseminar stets bestrebt, nach den individuellen Bedürfnissen der Studierenden auszubilden. Dafür ist ein Nebeneinander der beiden Ausbildungsformen sinnvoll“, hielten sie fest.

Vielen Trägern sei das PiA-Modell als Möglichkeit der Personalgewinnung bekannt.



**Über Chancen und Probleme in der Ausbildung** sprachen Politikerinnen und Mitarbeiterinnen: (von links) Dr. Christine Adam, Lisa Gnadl, Sonja Gerdes, Melanie Brück, Dr. Daniela Sommer, Sylvia Freudenstein (Verwaltungsleitung) und Stefanie Müller. FOTO: FRÖBELSEMINAR/PR

Seit Einführung im Jahr 2015 wurden in Korbach so zusätzliche 200 Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet.

Thematisiert wurde auch die zertifizierte modularisierte Erzieher-Ausbildung. Diese war aus einem Modellversuch der Entwicklung eines Verbundstudienganges entstanden. Die Kooperation zwischen der Evangelischen Hochschule Darmstadt und dem Fröbelseminar wurde mittlerweile aufgelöst: Die Politikerinnen boten an, das Fröbelseminar bei der Suche nach neuen hochschulischen Partnern zu unterstützen.

Aber auch auf Schwierigkeiten bei der Aufnahme neuer Schüler in der Sozialassistenten-Ausbildung wies die Schule

hin: In Hessen braucht es anders als in anderen Bundesländern die Mittlere Reife für diese Ausbildung. Lisa Gnadl und Daniela Sommer sagten zu, das Thema mit nach Wiesbaden zu nehmen, ebenso die Probleme mit unzureichenden Verbindungen und Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel.

Den Abschluss des Besuchs bildete eine Diskussionsrunde mit zwei PiA-Lerngruppen. Darin fanden sich viele Quereinsteiger, die bereits eine andere Ausbildung oder ein Studium absolviert haben und sich beruflich neu orientieren wollen. Die Studierenden unterstrichen die direkte zeitnahe Umsetzung theoretischer Aspekte in der Praxis, wodurch sie

auch Bindungen zu den ihnen anvertrauten Menschen entwickeln können.

In der beruflichen Orientierungsphase gebe es derweil wenig zielführende Beratungsangebote. Vor finanziellen Belastungen stelle die Studierenden nicht nur die aktuelle Situation, sondern auch die weiten Anfahrtswege zur Ausbildungsstätte. Der Fachkräftemangel in den Einrichtungen führe dazu, dass es etwa zum Wechsel der Praxisbegleiter oder problematischen Arbeitszeiten komme und sie zuweilen wenig Zeit zum Lernen hätten. Lisa Gnadl und Dr. Daniela Sommer möchten anregen, Sperrzeiten für Wochenenddienste vor den Examina anzusetzen. red